

Inhalt

Wulf Segebrecht: Einleitung	9
Johann Wolfgang Goethe: Grenzen der Menschheit .	23
Ursula Segebrecht: Besonnene Bestandsaufnahme. Zu Goethes »Grenzen der Menschheit«	25
Friedrich Schiller: Die Götter Griechenlands	33
Sybille Demmer: Von der Kunst über Religion zur Kunst-Religion. Zu Schillers Gedicht »Die Götter Griechenlands«	37
Johann Wolfgang Goethe: Fünfte Elegie	48
Wulf Segebrecht: Sinnliche Wahrnehmung Roms. Zu Goethes »Römischen Elegien«, unter besonderer Be- rücksichtigung der »Fünften Elegie«	49
Friedrich Schiller: Der Spaziergang	60
Jürgen Stenzel: Die Freiheit des Gefangenen: Schillers Elegie »Der Spaziergang«	67
Friedrich Schiller: Das Ideal und das Leben	78
Helmut Koopmann: Mythologische Reise zum Olymp	83
Ludwig Tieck: Melankolie	99
Franz Loquai: Lovells Leiden und die Poesie der Me- lancholie. Zu Ludwig Tiecks Gedicht »Melankolie«	100
Johann Wolfgang Goethe: Der Gott und die Bajadere	114
Hartmut Laufhütte: Formulierungshilfe für Hausty- rannen? Goethe: »Der Gott und die Bajadere«	117
Friedrich Hölderlin: Die Eichbäume	144
Momme Mommsen: Zu Hölderlins Gedicht »Die Eich- bäume«	145
Johann Wolfgang Goethe: Die Metamorphose der Pflanzen	153
Karl Richter: Wissenschaft und Poesie »auf höherer Stelle« vereint. Goethes Elegie »Die Metamorphose der Pflanzen«	156

Friedrich Schiller: Die Bürgschaft	169
Jürgen Stenzel: Über die ästhetische Erziehung eines Tyrannen. Zu Schillers Ballade »Die Bürgschaft«	173
Friedrich Schiller: Nänie	181
Norbert Oellers: Das verlorene Schöne in bewahrender Klage. Zu Schillers »Nänie«	182
Novalis (Friedrich von Hardenberg): Hymnen an die Nacht. 5	196
Gerhard Schulz: »Mit den Menschen ändert die Welt sich«. Zu Friedrich von Hardenbergs »5. Hymne an die Nacht«	202
Clemens Brentano: Auf dem Rhein	216
Walter Hinck: Aufhebung der erzählerischen in der lyrischen Imagination. Zu Brentanos »Auf dem Rhein«	219
Friedrich Hölderlin: Dichterberuf / An unsre großen Dichter	227
Walter Müller-Seidel: Hölderlins Ode »Dichterberuf«. Zum schriftstellerischen Selbstverständnis um 1800	230
Novalis (Friedrich von Hardenberg): An Tieck	243
Gerhard Schulz: »Potenzierte Poesie«. Zu Friedrich von Hardenbergs Gedicht »An Tieck«	245
Friedrich Hölderlin: Hälften des Lebens	256
Jochen Schmidt: »Sobria ebrietas«. Hölderlins »Hälften des Lebens«	257
Clemens Brentano: Es sang vor langen Jahren	268
Wolfgang Frühwald: Die artistische Konstruktion des Volkstones. Zu Clemens Brentanos »Der Spinnerin Nachtlied«	269
Achim von Arnim: Getrennte Liebe	280
Hartwig Schultz: Getrennt und vereint: Arnims Königskinder	283
Joseph von Eichendorff: Frische Fahrt	293
Helmut Koopmann: Romantische Lebensfahrt	294

Joseph von Eichendorff: Waldgespräch	306
<i>Alexander von Bormann: »Das zertrümmerte Alte«.</i>	
Zu Eichendorffs Lorelei-Romanze »Waldgespräch« . .	307
Ludwig Uhland: Des Sängers Fluch	320
<i>Fritz Martini: Ohnmacht und Macht des Gesanges. Zu Ludwig Uhlands Ballade »Des Sängers Fluch«</i>	322
Johann Wolfgang Goethe: Selige Sehnsucht	334
<i>Hannelore Schlaffer: Weisheit als Spiel. Zu Goethes Gedicht »Selige Sehnsucht«</i>	335
Ludwig Tieck: Glosse	342
<i>Paul Gerhard Klusmann: Bewegliche Imagination oder Die Kunst der Töne. Zu Ludwig Tiecks »Glosse« .</i>	343
Johann Wolfgang Goethe: Locken! haltet mich gefangen	358
<i>Gisela Henckmann: Zu Goethes »Divan«-Gedicht »Locken! haltet mich gefangen«</i>	359
Friedrich Hölderlin: Der blinde Sänger	368
<i>Lawrence Ryan: Hölderlins »tragische Ode« »Der blinde Sänger«</i>	370
Joseph von Eichendorff: Sehnsucht	380
<i>Wolfgang Frühwald: Die Poesie und der poetische Mensch. Zu Eichendorffs Gedicht »Sehnsucht«</i>	381
Josepf von Eichendorff: Mondnacht	394
<i>Wolfgang Frühwald: Die Erneuerung des Mythos. Zu Eichendorffs Gedicht »Mondnacht«</i>	395
Clemens Brentano: Die Abendwinde wehen	408
<i>Karl Eibl: Ein »Klanggebilde« – beim Wort genommen</i>	410
Clemens Brentano: Was reif in diesen Zeilen steht . .	421
<i>Erika Tunner: Die geheime heilige Geschichte des Herzens. Zu Clemens Brentanos Gedicht »Was reif in diesen Zeilen steht«</i>	422

Clemens Brentano: Frühlingsschrei eines Knechtes aus der Tiefe	434
Wolfgang Frühwald: <i>Der Bergmann in der Seele Schacht. Zu Clemens Brentanos Gedicht »Frühlings- schrei eines Knechtes aus der Tiefe«</i>	437
Joseph von Eichendorff: Denkst Du des Schlosses noch auf stiller Höh?	451
Alexander von Bormann: »Tief Verlangen nach beßrer Lust«. Zu Eichendorffs Gedicht »Die Heimat. An meinen Bruder«	452
Autorenregister	463